

1. Einführung

Lesen Sie den Comic zum Thema „Emotionaler Stress“. Dieser dient als Input für das Rollenspiel. Die Aufgabe beim Rollenspiel wird es sein,

- a. diese Szene weiterzuspielen (Wie sollte Chris sich weiterhin verhalten und mit seinem emotionalen Stress umgehen?)
- b. ein alternatives Ende für die Szene zu entwickeln (Wie hätte sich Chris im Gespräch mit Ramona und/oder weiterhin im Umgang mit Herr Schuster alternativ verhalten können? Hätte er anders reagieren sollen?)
- c. eigene Erfahrungen ähnlicher Art nachzustellen.

2. Vorbereitung

- a. Einigen Sie sich darauf, welche Szene (a, b, c) Sie nachspielen möchten und welche Charaktere Sie in Ihr szenisches Spiel einbinden möchten. Je nachdem, für welche Szene Sie sich entscheiden, liegt der Schwerpunkt entweder auf der Kommunikation zwischen Arbeitskolleg_innen (Chris/Ramona) oder zwischen Pflegekraft und Patient_innen (Chris/Herr Schuster). Sie können auch mehrere kleine Szenen entwickeln und so beide Aspekte thematisieren, beispielsweise zuerst ein Gespräch zwischen Chris und Ramona und anschließend eines zwischen Chris und Herr Schuster. Füllen Sie anschließend eine Szenenbeschreibung aus (siehe Vorlage), damit die Rahmenbedingungen für die nachzuspielende Szene geklärt sind.
- b. Teilen Sie sich nun in Kleingruppen auf. Jede Kleingruppe entwirft eine Rolle und füllt eine Rollenbiografie für die jeweilige Person aus (siehe Vorlage). Am Ende der Gruppenarbeit werden in den Gruppen jeweils die Rollen festgelegt: Wer möchte die entworfene Person spielen, wer beobachten?

3. Durchführung des Rollenspiels

- a. Die Gruppe der ‚Schauspieler_innen‘ stellt ihre Interpretation der Szene dar und reflektiert später über die innere Haltung und ihr persönliches Empfinden der Situation.
Die Spielleitung (Lehrkraft) erklärt den Vorgang und greift in das Geschehen ein, sollte es ins Stocken geraten, aus dem Ruder laufen oder sich die Emotionen zu sehr aufladen.
Die restlichen Kursmitglieder nehmen die Rolle der Beobachter_innen ein und machen sich Notizen zum Szenenverlauf.
- b. Nach Ende der Szene geben Sie Feedback zum Verlauf der Szene und dem Handeln der Protagonist_innen.

4. Abschluss

Im Anschluss an das Spiel gilt es, in der gesamten Gruppe ein Fazit aus dem Erlebten zu ziehen und somit das Spiel zum Abschluss zu bringen. Reflexionsbögen (siehe Vorlage) können Ihnen dabei helfen, Ihre Erfahrung in konkrete Worte zu fassen. Nachdem jede_r diese einzeln ausgefüllt hat, können die Bögen in der Gruppe besprochen werden. Abschließend sollten offene Fragen geklärt und ein Fazit gezogen werden.

